

T. viridis Dgl. & Sc. Ust-Aldan; Ust-Vilui, unter Gras und Kräutern am Flussufer; Agrafena am Seeufer auf *Carex*, *Arctophila* u. a. 31. 7. (13 Ex.); Naschim-Haja, auf *Carex*-Wiesen 3. 8. (3 Ex.); Schigansk 8. 8. (5 Ex.).

Miris ferrugatus Fall. Ust-Aldan 19. 7.; Schigansk, auf *Carex*-Wiesen bei der Jurte 8. 8. (2 Ex.).

Globiceps sp. Schigansk, auf *Salix* in der „Taiga“.

Orthotylus lenensis n. sp.

♂: Hellgrün, schwach glänzend, stellenweise ins Gelbliche spielend; Oberseite mit schwarzen, grösseren, aufstehenden Börstchen und weisslichen, kleineren, anliegenden Härchen besetzt.

Kopf recht gross und breit, etwa so lang wie das Pronotum; Scheitel hinten undeutlich gerandet, doppelt so breit wie das Auge; erstes Antennenglied so lang wie der Kopf das zweite 3 mal so lang wie das erste, doppelt so lang wie das zweite und etwa so lang wie die zwei äussersten zusammengenommen. Pronotum schwach nach hinten verbreitert, am Hinterrande $\frac{1}{3}$ breiter als am Vorderrande, ein wenig breiter als der Kopf über den Augen und so breit wie in der Mediane lang, die Seiten des Pronotum gerade, der Hinterrand schwach eingebuchtet. Flügeldecken lang und schmal, 8 mal so lang wie das Pronotum, weit über das Abdomen reichend; Membran schwach rauchfarbig, mit hellen Adern. Beine gelb, anliegend behaart, die Hinterschiene mit einigen nach aussen gerichteten grösseren Börstchen besetzt; die Enden der Tarsen und die Klauen angedunkelt; die Hinterschiene 3 mal so lang wie die Hintertarsen, die zwei äussersten Glieder der Tarsen gleichlang. Länge $4\frac{1}{2}$ mm.

Holotype (Nr. 7500) im Zoologischen Museum zu Helsingfors.

♀: Von dem obenbeschriebenen ♂ unterscheidet sich das ♀ in folgenden Hinsichten: Scheitel dreimal so breit wie das Auge; Pronotum nach hinten viel schwächer verbreitert, die Seiten also beinahe parallel; Flügeldecken kurz, 4—5 mal so lang wie das Pronotum, den hinteren Teil des Abdomen freilassend, Seitenrand gerundet. Länge: $3\frac{1}{2}$ mm.

Paratypen (2 ♂♂, 1 ♀) im Zoologischen Museum zu Helsingfors.

Diese neue Art steht in der Nähe der Arten *discolor* J. Sahlb. und *artemisiae* J. Sahlb. Von jener unterscheidet sie sich u. a. durch die Gleichfarbigkeit der verschiedenen Geschlechter. Von beiden sowie von der neulich aus dem Amurgebiet beschriebenen kleineren Art *parallelus* Lindb. ist sie leicht durch die Form des Pronotum zu unterscheiden.

Naschim-Haja, auf *Carex*-Wiesen 3. 8. (4 Ex.).

O. artemisiae J. Sahlb. Schigansk, auf *Carex*-Wiesen bei der „Jurte“ 8. 8. (8 Ex.), auf *Artemisia integrifolia* 16. 8.

Labops Burmeisteri Stål. Nikolskaja, auf trockenem Wiesenboden 9. 7.; Schigansk, auf *Carex*-Wiesen bei der „Jurte“ 7.—14. 8. (15 Ex.).

Euryopicoris nitidus Mey. D. Schigalova, unter Gras und Gebüsch am Ufer 9. 6.

Orthocephalus vittipennis H. S. Nikolskaja, auf trockenem Wiesenboden 9. 7., Ytyk-Haja 7. 7. (2 Ex.).